

HILTI HEBT SEIN NACHHALTIGKEITSPROGRAMM AUF DIE NÄCHSTE EBENE

Schaan (FL), 20. April 2021 – Die Hilti Gruppe verstärkt ihre Anstrengungen hinsichtlich Nachhaltigkeit und formuliert eine globale Strategie, basierend auf den drei Säulen Umwelt, Menschen und Gesellschaft. Für Transparenz über die Ziele und Fortschritte sorgt der neue Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens.

Angesichts der steigenden Herausforderungen durch den Klimawandel und zur besseren Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung hat die Hilti Gruppe in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie ihre bisherigen Ziele verschärft und eine Reihe globaler und lokaler Initiativen ins Leben gerufen. Das Programm basiert auf einem holistischen Verständnis von Nachhaltigkeit, das die strategischen Handlungsfelder «Umwelt», «Menschen» und «Gesellschaft» umfasst. Organisatorisch ist die Strategie auf Konzernleitungsebene verankert. Ein Nachhaltigkeitsteam, das direkt an den CEO berichtet, steuert die globalen Initiativen und legt die Fortschritte sowie das weitere Optimierungspotenzial im jährlichen Nachhaltigkeitsbericht dar.

„Wir sind davon überzeugt, dass langfristiger Erfolg nur gesichert werden kann, wenn bei unternehmerischen Entscheidungen ökologische, menschliche und soziale Aspekte denselben Stellenwert einnehmen wie ökonomische Faktoren“, so Christoph Loos, CEO der Hilti Gruppe. „Uns ist bewusst, dass dies eine Reise ist, bei der noch einige Stationen vor uns liegen. Aber wir haben uns bewusst ambitionierte Ziele gesetzt, bekennen uns zu den Prinzipien des UN Global Compact und werden jeden Stein umdrehen. Gleichzeitig möchten wir unsere Kunden in der Bauindustrie dabei unterstützen, ebenfalls nachhaltiger zu werden.“

CO₂-Neutralität für 2023 geplant – Fokus auf Kreislaufwirtschaft

Im Handlungsfeld «Umwelt» zieht das Unternehmen sein ursprünglich für 2030 gestecktes Ziel der CO₂-Neutralität in der eigenen Wertschöpfungskette auf das Jahr 2023 vor. Die Umstellung der Energieversorgung aller Hilti-Standorte weltweit auf Strom aus erneuerbaren Quellen konnte bereits Ende des Jahres 2020 abgeschlossen werden. Dies führt zu CO₂-Einsparungen von mehr als 20 Prozent bzw. 40 000 Tonnen pro Jahr. Gestartet wurde mit der sukzessiven Umstellung der rund 14000 Fahrzeuge umfassenden Flotte auf umweltfreundlichere Antriebe, von der ein substanzieller Beitrag zur Reduktion des CO₂-Fussabdrucks erwartet wird.

Das Prinzip der Kreislaufwirtschaft – die Entkopplung des Ressourcenverbrauchs vom wirtschaftlichen Wachstum – ist das zweite zentrale Standbein der Umweltziele des Bautechnologiekonzerns. Zur Bestimmung des Status Quo wendet Hilti als weltweit erstes Unternehmen eine neuentwickelte Methode an, welche den ganzheitlichen Ausbau der Kreislaufwirtschaft messbar macht. Geplante Optimierungsschritte sind unter anderem die Weiterentwicklung des breit etablierten Flottenmanagements für Elektrogeräte, das nach dem „Nutzen statt Besitzen“-Prinzip funktioniert, sowie die Erhöhung des Anteils an Recyclingmaterial in den Hilti Produkten und Verpackungen.

Wachsende Rolle von Sicherheits- und Gesundheitsthemen in der Bauindustrie

Mit dem Schwerpunkt «Menschen» widmet sich der Bautechnologiekonzern unter anderem dem Thema Gesundheit und Sicherheit derer, die auf den Baustellen tätig sind. Ziel ist es, gesundheitliche Langzeitfolgen, ausgelöst durch starke körperliche Beanspruchung, zu reduzieren. Die beiden 2020 von Hilti lancierten Lösungen, der erste BIM-fähige Baustellenroboter Jaibot und das erste Exoskelett EXO-O1, sind Beispiele für die neue Produktparte der Human Augmentation Systems, in deren Zentrum die Unterstützung und Entlastung der Handwerker bei körperlich besonders anstrengenden Arbeiten steht.

Hilti Foundation und Hilti Gruppe verstärken soziales Engagement

Um einen gewichtigeren Beitrag zur Lösung der sozialen Probleme der Welt zu leisten, verzahnen die Hilti Gruppe und die Hilti Foundation ihr Engagement künftig noch stärker. Die sozialen Projekte, welche die Stiftung insbesondere mit Fokus auf Entwicklungsländer vorantreibt, werden ergänzt durch Initiativen von Hilti Teammitgliedern in ihren Ländern. Dafür wurde das globale Freiwilligenprogramm «Engaged Beyond Business» geschaffen, das Hilti Mitarbeitende in die Lage versetzt, Arbeitszeit und Geld in lokale soziale Projekte zu investieren.

Zum aktuellen Nachhaltigkeitsbericht: www.hilti-sustainabilityreport.com

Die Hilti Gruppe beliefert die Bau- und Energieindustrie weltweit mit technologisch führenden Produkten, Systemlösungen, Software und Serviceleistungen. Mit rund 30 000 Mitarbeitenden in über 120 Ländern steht das Unternehmen für direkte Kundenbeziehungen, Qualität und Innovation. Hilti erwirtschaftete 2020 einen Umsatz von CHF 5.3 Mrd. Der Hauptsitz der Hilti Gruppe befindet sich seit der Gründung im Jahr 1941 in Schaan, Liechtenstein. Das Unternehmen ist im Privatbesitz des Martin Hilti Family Trust, der die langfristige Weiterführung des Unternehmens sicherstellt. Die strategische Ausrichtung der Hilti Gruppe basiert auf einer mitarbeiter- und leistungsorientierten Unternehmenskultur sowie dem Ziel, die Kunden zu begeistern und eine bessere Zukunft zu bauen.